



Bundesverband
Deutscher Verwaltungs- und
Wirtschafts-Akademien

Pressemitteilung 11/2009

Frankfurt am Main, 14. September 2009

VWA – die Wissen schafft:

Kluge Köpfe gibt's auch ohne Hochschulabschluss

Prof. Eichhorn: „Die richtigen Schlussfolgerungen aus der aktuellen OECD-Studie ziehen!“

Die jüngste OECD-Studie bescheinigt Deutschland eine niedrigere Akademiker-Quote als vielen anderen Industrieländern. Demnach studierten hierzulande 23 % eines Jahrgangs – im OECD-Durchschnitt jedoch 36 % (Stand 2007). Folglich bestünde eine „Akademikerlücke“ und daher eine Gefahr für die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands.

„Das ist zu kurz gesprungen. Da vergleicht man Äpfel mit Birnen“, so der Präsident des VWA-Bundesverbandes Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Eichhorn. Zum einen vernachlässigten solche Vergleiche, dass vor allem in Deutschland die Zugangshürden zum Studium besonders hoch sind. Würden z. B. USA-Standards gelten, gäbe es doppelt so viele Erstsemester an deutschen Hochschulen. Und zum anderen hieße eine geringere Akademiker-Quote nicht gleich Mangel an Hochqualifizierten.

So ist deren Anteil unter jungen Erwachsenen in Deutschland deutlich höher als in den USA. 26 % Hochkompetenter in Deutschland im Alter zwischen 25 und 29 Jahren stehen demnach 21 % in den USA gegenüber. Das belegt eine Untersuchung des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW).

„Wenn sich jemand in Deutschland statt für den Hörsaal für eine Berufsausbildung im dualen System entscheidet, heißt das nicht, dass er kein kluger Kopf wird,“ so Prof. Eichhorn. „Im Gegenteil. Wer erfolgreich im Beruf ist und sich zu Höherem berufen fühlt, für den sind unsere Akademien das Sprungbrett für die Karriere“, wirbt Eichhorn: „Höchst respektable Menschen hierzulande haben einen VWA-Abschluss in der Tasche. Damit kann man wie Horst Seehofer sogar Ministerpräsident werden...“

Nun habe wegen der OECD-Studie Henry Tesch, der Präsident der Kultusministerkonferenz, neuerlich in Aussicht gestellt, dass man den Hochschulzugang für Personen ohne Abitur mit abgeschlossener Berufsausbildung „besser als bisher“ ermöglichen wolle. „Ich begrüße das, ganz klar. Schließlich fordern wir seit Jahrzehnten, dass man mit unserem VWA-Abschluss uneingeschränkten Hochschulzugang bekommt. Ich verstehe allerdings nicht, warum sich die ehrbare Runde der Kultusministerkonferenz immer nur dann bewegt, wenn Anstöße von außen kommen.“ Der

Präsident

Prof. Dr. Dr. h. c. mult.
Peter Eichhorn

Bundesgeschäftsführerin

Dr. Diana Reuter
Mitglied des Vorstandes

Anschrift

Eschersheimer Landstr. 230
60320 Frankfurt am Main

Kommunikation

Tel. 069/92 00 67-0 • Fax 069/92 00 67-92
presse@vwa.de • www.vwa.de

Bankverbindung

Frankfurter Sparkasse (BLZ 500 502 01)
Konto-Nr. 200 1037 17



Bundesverband
Deutscher Verwaltungs- und
Wirtschafts-Akademien

VWA-Präsident forderte Tesch auf: „Die Kultusminister der Länder sollten endlich die richtigen Schlussfolgerungen aus der aktuellen OECD-Studie ziehen! Schließlich ist zum Thema genug geredet worden. Weitere Lippenbekenntnisse brauchen wir nicht. Lassen Sie jetzt Taten folgen!“

RSS-Newsfeed

Die aktuellen Pressemeldungen der VWA sind auch als RSS-Feed verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.vwa.de/service/rss>.

Für weitere Infos und Rückfragen:

Dr. Diana Reuter

Bundesgeschäftsführerin

Bundesverband Deutscher Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien e. V.

Telefon: 069 92 00 67-0

Telefax: 069 92 00 67 92

E-Mail: presse@vwa.de

■ Präsident

Prof. Dr. Dr. h. c. mult.
Peter Eichhorn

■ Bundesgeschäftsführerin

Dr. Diana Reuter
Mitglied des Vorstandes

■ Anschrift

Eschersheimer Landstr. 230
60320 Frankfurt am Main

■ Kommunikation

Tel. 069/92 00 67-0 • Fax 069/92 00 67-92
presse@vwa.de • www.vwa.de

■ Bankverbindung

Frankfurter Sparkasse (BLZ 500 502 01)
Konto-Nr. 200 1037 17